Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände.

Klasse.		Religion. ev.	Religion. kath.	Deutsch.	Französisch.	Englisch.	Geschichte.	Erdkunde.	Mathematik und Rechnen.	Naturbeschreibung.	Physik.	Chemie.	Schreiben.	Freihandzeichnen.	Singen.	Turnen.	Linearzeichnen.	Summa.
I.	a	2	2	3	5	4	2	1	5	2	2	2	—	2 } 2	1 } 1**	3 } 3*	2 } 2***	30 (+6)
	b	2		3	5	4	2	1	5	2	2	2			1	3	2	30 (+6)
II.	a	2		3	6	4	2	2	5	2	2	—	—	2	1	3 } 3*	2	30 (+6)
	b	2		3	6	4	2	2	5	2	2			2	1	3	2	30 (+6)
III.		2		3	6	5	2	2	6	2	—	—	—	2	1	3*	—	30 (+4)
IV.	a	2	2	4	6	—	2	2	2 4	2	—	—	2	2	1	3 } 3*	—	28 (+4)
	b	2		4	6	—	2	2	2 4	2			2	2	1	3		28 (+4)
V.	a	2	+	4	6	—	2		— 5	2 } 2	—	—	2 } 2	2	2 } 2*	3 } 3*	—	25 (+5)
	b	2		4	6		2		— 5	2			2	2	2	3		25 (+5)
VI.	a	3	1	5	6	—	2		— 5	2	—	—	2	—	2 } 2*	3*	—	25 (+5)
	b	3		5	6	—	2		— 5	2	—	—	2	—	2	3*	—	25 (+5)
Summa		24	(5)	41	64	21	34		58	22	8	4	12	18	15	33	8	306 (+56)

Bemerkungen.

*) Zu diesen Stunden treten als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI—I und je 2 Stunden Singen in VI und V. Befreiungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt.

**) Die für das Singen beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wie in VI und V vorbehalten, auch in IV—I zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet. (1 Stunde.)

***) Als wahlfreies Fach wurde das Linearzeichnen in II und I in je 2 Stunden gelehrt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Lehrer. Stundenverteilung.

Lehrer.	Ordinariat.	Klasse.											Sa.
		Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	
Dr. Venediger, Direktor.	Ia.	3 Deutsch 2 Gesch.	1 Erdk.	2 Gesch.		2 Gesch.	2 Gesch.		1 Gesch.				13
Apel, Oberlehrer.	Ib.		5 Franz. 4 Engl.		6 Franz.			6 Franz.		1 Gesch.			22
Hellmann, Oberlehrer.	IIb.		5 Math. 2 Phys. 2 Chemie.		5 Mathem. 2 Phys.	6 Mathem.							22
Dr. Beyer, Oberlehrer.	—	beurlaubt.											—
Harff, Oberlehrer.	IVa	4 Engl.		6 Franz.			6 Franz. 2 Erdk.		6 Franz.				24
Dischner, Oberlehrer.	IIa.	5 Mathem. 2 Phys. 2 Chemie. 1 Erdk.		5 Mathem. 2 Phys.			4 Rechn. 2 Geom.						23
Dr. Emecke, Oberlehrer.	III.	5 Franz.		4 Engl.	4 Engl.	6 Franz. 5 Engl.							24
Feistkorn,* Wiss. Hilfslehrer	Vb.							2 Gesch.		6 Franz. 4 Deutsch	6 Franz. 5 Deutsch 1 Gesch.		24
P. Vorbrodt, Wiss. Hilfslehrer	—		2 Rel. 3 Deutsch. 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Erdk.	2 Rel. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Rel.		1 Erdk.				24
P. Winkler.	—	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.							6
Dr. theol. Schauerte, Pfarrer.	—	2 Katholische Religion.					2 Katholische Religion + 1.						5
Knapp, Lehrer.	Va.						2 Schreib.	2 Rel. 2 Schreib.	2 Rel. 4 Deutsch. 2 Schreiben.	2 Rel.	3 Rel. 2 Schreib.	3 Rel.	24
Grosse, Lehrer.	IVb.	2 Freihandzeichnen. 2 Linearzeichnen.			2 Freihandzeichnen.			2 Zeichn. 4 Rechn. 2 Geom. 4 Deutsch.		2 Zeichn. 5 Rechn.			25
Freund, Lehrer.	—	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. 3 Deutsch 2 Erdk.	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Erdk.		1 Erdk.	2 Naturb.	2 Naturb.	26
Schramm I, Lehrer.	VIa.	1 Chorsingen.	2 Freihandzeichnen.	2 Freihandzeichnen.		2 Freihandzeichnen.	2 Freihandzeichnen.		5 Rechn. 2 Zeichn. 2 Singen. 3 Turnen.		5 Rechn. 1 Erdk. 3 Turnen.	2 Schreib.	26 + 6
Schramm II, Lehrer.	VIb.						4 Deutsch.		2 Naturb.		2 Gesang.	6 Franz. 5 Deutsch. 5 Rechn. 1 Gesch. 1 Erdk. 3 Turnen.	26 + 3
Dörnberg, Turnlehrer.	—	3 Turnen.		3 Turnen.		3 Turnen.	3 Turnen.						12

* Die Stunden des Herrn wiss. Hilfslehrer Feistkorn wurden im Sommer provisorisch von Herrn Lehrer Hahn gegeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Pensa.

Ia. Ord.: Dr. Venediger.

Religion. Bibellesen zur Ergänzung der in III und II gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangeliums St. Lucä im Zusammenhang und des Römerbriefs mit Auswahl, sowie einiger kleinerer Briefe. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner Gliederung; Wiederholung des sonstigen Memorierstoffes. 2 St. **Winkler.** — Katholische Religion: Erweiterter Katechismus: die Lehre von dem Glauben, den Geboten, den hl. Sakramenten und dem Gebete. Erklärung des Kirchenjahres. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. Kirchengeschichte, vornehmlich durch entsprechende Charakterbilder einiger Persönlichkeiten oder Zeitabschnitte. 2 St. **Schauerte.**

Deutsch. Lektüre: 1) Hermann und Dorothea. 2) Minna von Barnhelm. 3) Wilhelm Tell. Ferner: Wiederholung der „Glocke", Das eleusische Fest, Die Klage der Ceres, Das Siegesfest. Disponierübungen und Übungen im schriftlichen Gedankenausdruck. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Freie Vorträge der Schüler. 3 St. **Der Direktor.**

Aufsätze: 1) Inhaltsangabe des 1. Gesangs von „Hermann und Dorothea". 2) Das Besitztum des Wirtes „zum goldenen Löwen". Kl.-A. 3) Der Wald in seinen Beziehungen zum Menschen. 4) Lebensgang Hermanns und Dorotheas vor ihrer ersten Begegnung. 5) Im Wartesaal und auf dem Bahnsteig vor Abgang eines Zuges. 6) Was bezweckt Lessing mit dem Auftreten des Riccaut? 7) Die Vorfabel zu „Minna von Barnhelm". Kl.-A. 8) Charakteristik des Wirtes in „Minna von Barnhelm". 9) Man lebt nur einmal in der Welt — eine Verlockung und eine Mahnung. 10) Kaufmann oder Landmann? (Prüfungsarbeit Ostern 1898.)

Französisch. Syntax des Pronomens, Adjektivs, Zahlworts, Adverbs, der Präpositionen nach Plattner, II. § 136—§ 174 mit Übergehung alles Unwesentlichen. Wiederholungen der gesamten Formlehre und Syntax in der Klasse. Phraseologie §§ 182, 184, 185, 196 bis 210. Extemporalien, Diktate im Anschluss an die Lektüre. Gelesen: Ludovic Halévy: L'Invasion (Renger, Leipzig). Sprechübungen über Vorkommnisse des alltäglichen Lebens im Anschluss an die Lektüre. 5 St. **Emecke.**

Englisch. Artikel, Geschlecht und Zahl der Substantiva, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Präpositionen und Konjunktionen. Deutschbein—Willenberg II. Kap. VIII—XI, XIV—XIX. Allgem. Repetition. Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre: Dickens, a Child's History of England II. 4 St. **Harff.**

Geschichte. Preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs II. bis auf Kaiser Wilhelm II. Nach Müller-Junge. 2 St. **Der Direktor.**

Erdkunde. Europa, phys. u. politisch nach Daniel. Kartenskizzen in der Klasse. 1 St. **Dischner.**

Mathematik. Geometrie: Elemente der Stereometrie und Trigonometrie und leichtere Aufgaben aus diesem Gebiete. Planimetrische Wiederholungen und Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Logarithmen. Eingekleidete Aufgaben über die Gleichungen ersten und zweiten Grades. Lehrbücher: Kambly, Bardey, Greve. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. **Dischner.**

Prüfungsaufgaben. Michaelis 1897:

1. (Geometrie): Ein Dreieck soll konstruiert werden aus einem Winkel, der von seinem Scheitel ausgehenden Mittellinie und der Summe der beiden Seiten, welche den gegebenen Winkel einschliessen.
2. (Arithmetik): Die Seiten eines Rechtecks unterscheiden sich um 14 m. Wie gross sind dieselben, wenn das Rechteck eine Diagonale von 26 m Länge hat?
3. (Körperlehre): Ein rechtwinkliges Dreieck, in welchem die Hypotenuse 15,8 cm lang ist und ein Winkel 33° 20′ 17″ beträgt, rotiert um die diesem Winkel gegenüberliegende Kathete. Wie gross sind Volumen, Mantel und Oberfläche des entstehenden geraden Kreiskegels?

Ostern 1898.

1. (Geometrie): Ein Sehnenviereck zu konstruieren aus der Summe zweier Seiten, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel und den beiden Diagonalen.
2. (Arithmetik): Zwei Röhren liefern zusammen in 30 Minuten 660 l Wasser. Die erste Röhre gebraucht, um allein diese Quantität Wasser zu liefern, 11 Minuten mehr als die zweite. Wieviel Liter Wasser liefert jede Röhre in 1 Minute?
3. (Körperlehre): Ein aus Metall bestehendes gerades Prisma hat als Grundfläche ein Dreieck, in welchem zwei Seiten von 15,3 cm und 9,7 cm Länge einen Winkel von 27° 28′ 17″ einschliessen. Das Prisma, dessen Höhe 37,5 cm beträgt, soll in einen geraden Kreiskegel von 20 cm Höhe umgegossen werden. Welchen Radius hat der Grundkreis dieses Kegels?

Physik. Magnetismus, Elektricität, die Grundlehren der Akustik und Optik nach Börner. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. 2 St. **Dischner.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chemie. Die wichtigsten Elemente nebst ihren häufigsten Verbindungen und den entsprechenden Mineralien nach Arendt. **Dischner.**

Naturbeschreibung. Sommer: Botanik. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Winter: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitslehre. Nach Bail. 2 St. **Freund.**

Freihandzeichnen. Schwierigere Ornamente nach Gips mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Einfache perspektivische Konstruktionen. Frei zusammengestellte Körpergruppen unter Benutzung von Kreide und Wischer. 2 St. **Grosse.**

Linearzeichnen. (komb. mit Ib und II) Lösung von Aufgaben betr. regelmässige Polygone und Kreisberührung. Geometrische Motive. Bodenfliese. Verschlungene Quadrat- und Kreisfüllungen. Gothisches Sims- und Masswerk z. T. nach perspektivischer Konstruktion. 2 St. **Grosse.**

Ib. Ord.: Oberlehrer **Apel.**

Pensa und Stundenzahl wie in Ia.

Religion: Vorbrodt. Deutsch: Vorbrodt. Französisch: Apel. Englisch: Apel. Geschichte: Vorbrodt. Erdkunde: der Direktor. Mathematik: Hellmann. Physik: Hellmann. Chemie: Hellmann. Naturbeschreibung: Freund. Freihandzeichnen: Schramm I. Linearzeichnen (komb. mit Ia, IIa, IIb): **Grosse.**

Deutsche Aufsätze: 1) Mein Leben. 2) Vater und Sohn. (Nach Hermann und Dorothea). 3) Schicksal und Anteil. (Nach Hermann und Dorothea, Ges. 1. [Klassenaufsatz]). 4) Friedrich II. als Feldherr. 5) Was veranlasst Stauffacher, für die Befreiung der Schweiz einzutreten? 6) Die Bedeutung des Meeres. (Prüfungsaufsatz Michaelis 1897). 7) Die Natur im Herbste. 8) Die Verhandlungen auf dem Rütli. 9) Worin fehlt Rudenz, und wodurch söhnt er uns wieder mit sich aus? (Klassenaufsatz). 10) Wie bethätigt Tell sein Wort „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt?“ 11) Das Feuer ist ein Freund und ein Feind des Menschen. (Prüfungs-Aufsatz Ostern 1898).

Mathematische Prüfungsaufgaben. Ostern 1898:

1. (Geometrie): Ein Parallelogramm soll aus einer Seite, dem Verhältnis der Diagonalen und dem von den Diagonalen gebildeten Winkel konstruiert werden.
2. (Arithmetik): In einer Klasse beträgt die Zahl der einheimischen Schüler um 1 mehr als die 4fache Zahl der auswärtigen; die einheimischen Schüler bezahlen zusammen 935 Mk., die auswärtigen 280 Mk. Schulgeld jährlich. Jeder der auswärtigen Schüler bezahlt jährlich 15 Mk. Schulgeld mehr als jeder der einheimischen; wieviel Schüler jeder Art waren demnach in der Klasse?
3. (Körperlehre): In einen geraden Kreiscylinder, dessen Grundkreis den Radius $r = 2{,}713$ m hat, ist ein gerades dreiseitiges Prisma eingeschrieben, in welchem 2 Grundkanten $a = 3{,}051$ m, $b = 2{,}998$ m betragen; die Höhe beider Körper beträgt $h = 4{,}512$ m. Wie gross sind die Volumina und die seitlichen Oberflächen beider Körper?

IIa. Ord.: Oberlehrer **Dischner.**

Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte; eingehend behandelt wurde die Bergpredigt und die Apostelgeschichte. Überblick über die Kirchengeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Repetition des Katechismus sowie der gelernten Lieder und Sprüche; ein Lied und zwei Psalmen neu gelernt. 2 St. **Winkler.** — Katholische Religion. Wie I. **Schauerte.**

Deutsch. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch III., ferner das Lied von der Glocke und die Odyssee nach der Übersetzung von Voss, Buch 1—3 und 22—24. Auswendiglernen Schiller'scher und Goethe'scher Gedichte. Disponierübungen und alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. **Vorbrodt.**

Französisch. Grammatik: Wortstellung, Apposition, Teilungsdeklination, Artikel, Plattner II, § 83—97 und § 130—135. Wiederholung: Arten und Rektion des Verbs, Gebrauch der Zeiten und Modi, Infinitiv und Particip, Plattner II, § 98—§ 129. Repetition der unregelmässigen Verben. Dazu die entsprechende Phraseologie, § 194, § 195 und Rep. von § 175 bis § 181, § 183, § 186—§ 193. Lesestücke XII, XIII, XV, VII, XXIV, XX, V. Übungsstücke 9, 10, 11, 4, 22, 23, 19. Im Anschluss an die Lese- und Übungsstücke Konversations- und schriftliche Übungen, wöchentlich Extemporalien oder Diktate, auch Konversation nach Bildern. Lektüre: Le Tour de la France par G. Bruno. 6 St. **Harff.**

Englisch. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Tertia, nämlich Substantiv, Zahlwort, Pronomen, Verbum, nach Deutschbein-Willenberg I. Kap. XV bis XXXIII. Syntax: Verbum: Zeiten, Dauerform, Passiv, Hilfszeitwörter, Modi, Infinitiv

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Particip nach Deutschbein-Willenberg II. Kap. I—VII. Lektüre: Mary Edgeworth, Popular Tales (Velhagen & Klasing). Wöchentliche Extemporalien oder Diktate im Anschluss an die Lektüre und Grammatik. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über Dinge des alltäglichen Lebens. 4 St. **Emecke.**

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Nach Müller-Junge. 2 St. **Der Direktor.**

Erdkunde. Deutschland, physikalisch und politisch, nach Kirchhoff II. Kartenextemporalien. 2 St. **Vorbrodt.**

Mathematik. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre und Flächenvergleichung geradliniger Figuren. Proportionalität von Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Entwickelung und Berechnung der Zahl π und des Kreisinhalts. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Nach Kambly. Arithmetik: Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einfache quadratische Gleichungen. Nach Bardey. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 5 St. **Dischner.**

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik, Lehre von der Wärme. Nach Börner. 2 St. **Dischner.**

Naturbeschreibung. Sommer: Botanik, Übersicht des natürlichen Systems der Pflanzen; wichtigste Kryptogamen; Pflanzengeographie. — Winter: Zoologie, System der niederen Tiere; Wiederholung der Wirbeltiere; geographische Verbreitung der Tiere. Nach Bail. **Freund.**

Freihandzeichnen. Zeichnen von einfachen plastischen Ornamenten und Gebrauchsgegenständen unter Wiedergabe der Licht- und Schattenwirkung in Blei. Besprechung der architekt. und ornament. Formen der mittelalterlichen Stile. 2 St. **Schramm I.**

Linearzeichnen siehe Ia.

IIb. Ord.: Oberlehrer **Hellmann.**

Pensa und Stundenzahl wie in IIa.

Religion: Vorbrodt. Deutsch: Vorbrodt. Französisch: Apel. Englisch: Emecke. Geschichte: Vorbrodt. Erdkunde: Vorbrodt. Mathematik: Hellmann. Physik: Hellmann. Naturbeschreibung: Freund. Freihandzeichnen: Grosse. Linearzeichnen siehe Ia. **Grosse.**

III. Ord.: Oberlehrer **Dr. Emecke.**

Religion. Das Reich Gottes im Alten Testament; verbunden hiermit Lesen von ausgewählten Stücken aus den geschichtlichen Büchern, den Psalmen, Propheten und Hiob. Einprägung der messianischen Weissagungen; 4 Lieder und 2 Psalmen wurden neu gelernt, der Memorierstoff der vorhergehenden Klassen repetiert und Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen gegeben. **Winkler.** — Katholische Religion. Wie I. **Schauerte.**

Deutsch. Grammatik: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch III. Lernen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. **Freund.**

Französisch. Gebrauch von avoir und être. Syntax des Verbs. Gebrauch der Zeiten, Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Particip, nach Plattner II § 98—129. Dazu die Stücke VI, XVI, XVIII, XIX, XXI, XXII, XXIII und 4, 12, 13, 17, 18, 20. Phraseologie § 183, 186—193. Überblick über die gesamte Formlehre § 3—82. Sprechübungen nach Bildern oder im Anschluss an die Lesestücke. Wöchentlich Extemporalien oder Diktate. 6 St. **Emecke.**

Englisch. Aussprache und Formlehre, zusammengestellt aus den Lese- und Sprechübungen von Deutschbein-Willenberg, I. Elementarbuch, Kap. I—XXV. Übungsstücke 1—25 übersetzt. Sprech- und Schreibübungen im Anschluss an die Lesestücke. 5 St. **Emecke.**

Geschichte. Das Wichtigste aus der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters. Nach Müller-Junge. 2 St. **Der Direktor.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde. Australien, Afrika, Amerika, Asien, physikalisch und politisch nach Kirchhoff II. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Kartenextemporalien. 2 St. **Freund.**

Mathematik. Geometrie: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Die Lehre vom Kreise und von den regulären Polygonen, Flächengleichheit und Flächenberechnung. Nach Kambly. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Nach Bardey. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. **Hellmann.**

Naturbeschreibung. Sommer: Botanik. Die Kenntnis des natürlichen Systems wird erweitert, besonders durch Heranziehen schwieriger Familien. Blütendiagramme, Blattstellungsordnungen. Einige wichtige Kryptogamen. Winter: Zoologie. Die Gliedertiere, eingehender die Insekten, ihre Beziehungen zu anderen Lebewesen (Pflanzen und höheren Tieren). 2 St. Nach Bail. **Freund.**

Zeichnen. Körperzeichnen nach Draht-, Holzmodellen, Gebrauchsgegenständen im Umriss. Ableitung der einfachsten perspektivischen Gesetze. Besprechung der architektonischen und ornamentalen Formen des ägypt., griech. und römischen Stils. 2 St. **Schramm I.**

IVa. Ord.: Oberlehrer **Harff.**

Religion. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten, besonders aber des Neuen Testaments. Aufschlagen von Sprüchen. Katechismus: Erklärung und Einprägung des III. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Einprägung des IV. und V. Hauptstücks. Wiederholung des Lernstoffes der Klassen V und VI; neu gelernt: Psalm 100 und 127, Kirchenlieder: Eine feste Burg; Wie soll ich dich empfangen; Dies ist der Tag; O Haupt voll Blut und Wunden. 2 St. **Vorbrodt.** — Katholische Religion. Katechismus: das zweite und dritte Hauptstück, von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach Schuster. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St. **Schauerte.**

Deutsch. Grammatik: Satzlehre. Das Wichtigste aus der Wortlehre, nach Engelien II §§ 51 bis 74, 75—113. Wöchentliche Diktate. Häusliche Arbeiten alle vier Wochen. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosa nach Hopf und Paulsiek, IV. 4 St. **Schramm II.**

Französisch. Plattner I., L. L. 33, 34, 35, 57—78. Wiederholung der gesamten Formenlehre. Partizipial-Konstruktion und unregelmässige Verba. Sprechübungen, Extemporalien und Diktate im Anschluss an Bilder und gelesene Stücke. 6 St. **Harff.**

Geschichte. Griechische und römische Geschichte bis auf Augustus. Nach Müller-Junge. 2 St. **Der Direktor.**

Erdkunde. Die ausserdeutschen Länder Europas, nach Kirchhoff II. Kartenskizzen. 2 St. **Harff.**

Geometrie. Lehre von Linien und Winkeln, Drei- und Vierecken, vorzugsweise von den Parallelogrammen. Lösung leichter bezüglicher Aufgaben. Nach Kambly. 2 St. **Dischner.**

Rechnen. Dezimalbruchrechnen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. Nach Hentschel 4. Heft. 4 St. **Dischner.**

Naturbeschreibung. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Nach Bail, Botanik. Die Wirbeltiere. Nach Bail, Zoologie. 2 St. **Freund.**

Zeichnen. Blattformen nach gepressten Blättern. Zusammenstellung derselben zu einfachen Ornamenten. Anwendung der Farbe. 2 St. **Schramm I.**

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift, Briefe, geschäftliche Aufsätze. 2 St. **Knapp.**

IVb. Ord.: Lehrer **Grosse.**

Pensa und Stundenzahl wie in IVa.

Religion: Knapp. Deutsch: Grosse. Französisch: Apel. Geschichte: Sommer: **Hahn,** Winter: **Feistkorn. Erdkunde: Freund. Geometrie: Grosse. Rechnen: Grosse. Naturbeschreibung: Freund. Zeichnen: Grosse. Schreiben: Knapp.**

Va. Ord.: Lehrer **Knapp.**

Religion. Biblische Geschichten des N. T. nach Grundig, 1—50, ausgenommen 12, 18, 23, 33. Wiederholung des I. Hauptstücks; Erklärung und Einprägung des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung; dazu eine mässige Anzahl von Katechismussprüchen, Psalm 1 und 139, 1–12, 23, 24 und vier Kirchenlieder: 1. Jesus, meine Zuversicht; 2. Auf Christi Himmelfahrt allein; 3. Nun bitten wir den heiligen Geist; 4. Lobe den Herren. 2 St. **Knapp.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze, nach Engelien I. §§ 38—111 mit Ausscheidung der §§ 65—70 und 95 und 96. Rechtschreibung: Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Aufsätze: Erzählungen und Beschreibungen. Lektüre nach Hopf und Paulsiek für V; acht Gedichte. 4 St. **Knapp.**

Französisch. Plattner, Teil I. Lekt. 18, 20, 22, 25—29, 32—34, 36, 39, 41—43, 46—52, 54—60. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, zusammengesetzte Zeiten, Passiv, Subjonctif, Geschlecht und Plural der Substantive, Teilungsartikel, Fürwörter, reflexive Verben, Zahlwörter, die wichtigsten unregelmässigen Verben. Konversation nach Bildern. 6 St. **Harff.**

Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen u. Römer. **Der Direktor.**

Erdkunde. Deutschland, physikalisch und politisch, nach Kirchhoff, I. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenumrissen. 1 St. **Vorbrodt.**

Naturbeschreibung. Sommer: Botanik, Beschreibung und Vergleichung gleichzeitig blühender Arten derselben Gattung oder Familie; Erzielung der Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen. Winter: Zoologie, nahe verwandte Wirbeltiere werden vergleichend beschrieben unter Berücksichtigung ihrer Lebensweise, ihres Nutzens und Schadens. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Nach Bail. 2 St. **Schramm II.**

Rechnen. Gemeine Brüche, einfache Regeldetri. Hentschel, Stufe 5 u. 6. 5 St. **Schramm I.**

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Tafel. 2 St. **Knapp.**

Zeichnen. Gerade und gebogene Linien. Geometr. Grundformen. Anwendung derselben an leichten Ornamenten, schematischen Lebens- u. Blattformen n. Wandtafel. 2 St. **Schramm I.**

Gesang. 15 Choräle, zwei- und dreistimmige Lieder, Treffübungen, Tonleiter in G-, D-, A-, F-, B- und Es-dur. A-moll. 2 St. **Schramm I.**

V^b. Ord.: Sommer: **Hahn.** Winter: **Feistkorn.**

Pensa, Lehrbücher und Stundenzahl wie in Va.

Religion: Knapp. Kath. Religion. Wie IV. **Schauerte. Deutsch:** Sommer: **Hahn.** Winter: **Feistkorn. Französisch:** Sommer: **Hahn.** Winter: **Feistkorn. Geschichte: Apel. Erdkunde: Freund. Naturbeschreibung**: (comb. mit Va) **Schramm II. Rechnen: Grosse. Schreiben:** (comb. mit Va) **Knapp. Zeichnen: Grosse. Gesang:** (comb. mit Va) **Schramm I.**

VI^a. Ord.: Lehrer **Schramm I.**

Religion. Biblische Geschichte A. T. Nach Grundig, Nr. 1—49. Vor den Hauptfesten aus den Gesch. N. T. Nr. 4, 44, 46, 49, 50. — 1. Hauptstück mit Luthers Auslegung, Worterklärung des 2. und 5. Hauptstückes ohne dieselbe. Katechismussprüche, Auswahl der unter den biblischen Geschichten angeführten. — Ps. 23 und 121. — 4 Kirchenlieder: 1. Gelobet seist Du Jesu Christ. 2. Herr Jesu Christ dich zu uns wend'. 3. Ach bleib' mit deiner Gnade. 4. Nun danket alle Gott. 3 St. **Knapp.** — Katholische Religion. Die notwendigsten Gebete; kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen. Wiederholung des Beichtunterrichts. Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Schuster. 3 St. (2 St. combiniert mit IV und V). **Schauerte.**

Deutsch. Grammatik: Nach Engelien, I. §§ 1—57. Dazu Erweiterung der Konjugation. — Rechtschreibung: Wörtergruppen. Wöchentliche Diktate. — Lesen: Gedichte und Prosastücke (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte), nach Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für Sexta. 5 St. Sommer: **Hahn.** Winter: **Feistkorn.**

Französisch. Plattner, I. Lekt. 1—17, 19, 21, 23, 24, 30, 31, 35, 37, 38, 40, 44, 45, 53. — Einfache Zeiten des verb. pron. Lekt. 48. Passiv Lekt. 49. — 5 Gedichte und Lieder. — Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und an Hölzelsche Bilder. Aneignung eines ausreichenden Wortschatzes. Übungen: Übertragung aus dem Deutschen in das Französische und Rückübersetzung. Wöchentlich Extemporalien und Diktate abwechselnd. 6 St. Sommer: **Hahn,** Winter: **Feistkorn.**

Rechnen. Grundrechnung mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Masse, Münzen, Gewichte. Übungen in der decimalen Schreibweise. Einfachste decimale Rechnungen. Anwendung von Klammern. Hentschel, II. Stufe, 4. Heft. 5 St. **Schramm I.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte: Kaiser Wilhelm. — Befreiungskriege. — Friedrich der Grosse. — Der grosse Kurfürst. — 1 St. Sommer: **Hahn,** Winter: **Feistkorn.**

Erdkunde. Grundbegriffe der physikalischen und mathematischen Erdkunde elementar und unter Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. — Kurzer Abriss der Länderkunde. 1 St. Nach Kirchhoff I. **Schramm I.**

Naturbeschreibung. Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen als Vertreter einheimischer Familien. Verwandte aus gleichen Gattungen und Familien werden herangezogen. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Nach Bail. 2 St. **Freund.**

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Lateinische Ziffern. 2 St. **Knapp.**

Singen. 29 Choräle; zweistimmige Lieder. Kenntnis der Noten nach Namen und Wert. Pausen. Rhythmische Übungen. Treffübungen. Tonleiter in C-dur. 2 St. **Schramm II.**

VI^b. Ord.: **Schramm II.**

Pensa und Stundenzahl wie in VIa.

Religion: Knapp. Deutsch: Schramm II. Französisch: Schramm II. Rechnen: Schramm II. Geschichte: Schramm II. Erdkunde: Schramm II. Naturbeschreibung: Freund. Schreiben: Schramm I. Singen: Schramm II.

4. Technischer Unterricht.

Turnunterricht. Es besuchten die Anstalt im Sommer 297, im Winter 282 Schüler.

Von dieser Zahl waren befreit:	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 14 im Winter 16	im Sommer 2 im Winter 2
Aus anderen Gründen	im Sommer 2 im Winter 1	im Sommer 1 im Winter 1
Zusammen:	im Sommer 16 im Winter 17	im Sommer 3 im Winter 3
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer $5_{,4}$ % im Winter $6_{,0}$ %	im Sommer $1_{,0}$ % im Winter $1_{,1}$ %

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten derselben gehörten im Sommer 33 Schüler (Kl. VIb), im Winter 27 Schüler (Kl. Ia und Ib), zur grössten im Sommer 52 Schüler (Klasse IVa und IVb), im Winter 48 Schüler (Klasse IVa und IVb).

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht abgehalten, da der Unterricht durchweg Klassenunterricht war; es waren demnach wöchentlich insgesamt 21 Stunden für den Turnunterricht angesetzt. Denselben erteilten die qualifizierten Turnlehrer Dörnberg, Schramm I, Schramm II. Herr Dörnberg, welcher als Lehrer an den städtischen Volksschulen wirkt, hatte den Turnunterricht in der 1. (Klasse Ia, Ib), 2. (Klasse IIa, IIb), 3. (Klasse III), 4. (Klasse IVa, IVb) Abteilung, also zusammen 12 Stunden; Herr Schramm I gab den Turnunterricht in der 5. (Klasse Va, Vb) und 6. (Klasse VIa) Abteilung, also zusammen 6 Stunden; Herr Schramm II übernahm die 3 Turnstunden der 7. Abteilung (Klasse VIb).

Da die Anstalt eine eigene, unmittelbar mit dem Schulhause in Verbindung stehende Turnhalle noch immer nicht besitzt, so wurde wie bisher für den Turnunterricht die etwa 10 Minuten entfernte städtische Turnhalle am Dom benutzt, welche der Realschule für die letzte Vormittagsstunde sowie an den Nachmittagen von 4—7 Uhr überlassen ist. Mit der Halle ist ein Turnplatz verbunden, auf welchem im Sommer bei günstigem Wetter der Unterricht abgehalten wurde.

Am 24. September 1897, nachmittags 4—6 Uhr fand auf dem Turnplatz unter Leitung der Turnlehrer ein Schauturnen statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnspiele wurden im Sommerhalbjahr an 2 Tagen der Woche auf der Daberstädter Schanze unter Leitung der Turnlehrer Schramm I und II abgehalten und seitens der Schüler gut besucht. Auch in diesem Jahre erwarb sich Herr Oberlehrer Apel durch Leitung eines aus Schülern der I. und II. bestehenden Fussballspielklubs, der seine Übungen wöchentlich einmal abhielt, um die körperliche Ausbildung dieser Schüler anerkennenswerte Verdienste. Herr OL. Apel und Herr L. Schramm I beteiligten sich auch an der Gründung eines Vereins für Volks- und Jugendspiele, der dem längst empfundenen Mangel eines Spielplatzes abhelfen und die Vorteile der Spiele weiteren Kreisen zugänglich machen will. Beide Herren gehören seitdem dem Vorstande des Vereins an und haben mit den Herren OL. Dr. Emecke und L. Schramm II zusammen an den Übungen zur einheitlichen Ausbildung einer Spielführergruppe regelmässig teilgenommen, auch bei dem ersten öffentlichen Volksspielfeste des Vereins im Oktober 1897 durch Vorführung je einer Fussball-, Faustball- und Schlagball-Gruppe mitgewirkt.

Neben der das ganze Jahr benutzbaren Schwimmhalle im Aktienbade wurde von den Schülern im Sommer die Garnison-Schwimmanstalt und die Badeanstalt im Esbache recht rege benutzt; es befinden sich unter den Schülern der Anstalt 87 Freischwimmer, also 29,3 % der Gesamtzahl; von denselben haben in dem letzten Sommer 31 das Schwimmen erlernt.

Turnlehrer: **Dörnberg, Schramm I, Schramm II.**

Gesang. Ausser den lehrplanmässigen Singstunden der Klassen V und VI (s. Pensa) Chorgesang mit den besseren Sängern der Klassen I—IV. 1 St. Sering, Gesänge, Heft III A. **Schramm I.**

Freiwilliges Linearzeichnen. Im Sommer beteiligten sich am Unterricht 7 Schüler aus Kl. I und 13 Schüler aus Kl. II; im Winter 3 Schüler aus Kl. I und 9 Schüler aus Kl. II. **Grosse.**

5. Zusammenstellung der bisher und von Ostern ab gebrauchten Lehrbücher.

I—VI.

a. **Religion.** 1. Bibel, IV—I. 2. Hundert Kirchenlieder, VI—I. 3. Grundig, Religionsbuch, VI—II. Kath. Diözesan-Katechismus; Schuster: Biblische Geschichten.

b. **Deutsch.** 1. Hopf und Paulsiek, VI—II. 2. Engelien, Leitfaden, 1. Heft: VI—V; 2. Heft: IV.

c. **Französisch.** Plattner, Lehrgang, I. Teil: VI—IV; II. Teil: III—I.

d. **Englisch.** Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. I. Teil, Elementarbuch: III—II; II. Teil, Syntax: II—I.

e. **Geschichte.** 1. Müller-Junge, Alte Geschichte, IV. 2. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, III—I.

f. **Erdkunde.** 1. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. I. Teil, Unterstufe, VI, V. 2. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, II. Teil, Mittel- und Oberstufe, IV—II. 3. Daniel, Leitfaden, I; von Ostern ab in I: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, Oberstufe. 4. Atlas von Debes-Kropatschek-Kirchhoff, VI—I.

g. **Mathematik.** 1. Kambly, Planimetrie, II—IV. 2. Kambly, Stereometrie, I. 3. Bardey, arithmetische Aufgaben und Lehrbuch der Arithmetik, III—I. 4. Greve, fünfstellige Logarithmen, I.

h. **Rechnen.** Rechenbücher von Hentschel, VI—IV.

i. **Naturkunde.** 1. Bail, neuer methodischer Leitfaden, Zoologie und Botanik für alle Klassen. 2. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik, I—II. 3. Arendt, anorganische Chemie in Grundzügen, I.

k. **Gesang.** Sering, Gesänge.

II. Verfügungen von allgemeinem Interesse.

Kgl. Prov.-Schulkollegium	8. IV. 1897:	Für das Turnen wird die eingehendere Pflege volkstümlicher Übungen, Lauf und Sprung, angeordnet. Abschrift eines Ministerial-Erlasses.
Desgl.	3. V. 1897:	„Überschreitungen der auf den verschiedenen Klassen statthaften Höchstzahlen der Schüler sind mit Entschiedenheit fernzuhalten.“ Abschr. eines Min-Erl.
Desgl.	28. V. 1897:	5 Exemplare der Onckenschen Festschrift zur Centenarfeier Kaiser Wilhelm I.: „Unser Heldenkaiser“ sind von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. der Schule zum Geschenk gemacht. Abschrift eines Min.-Erl. (s. Chronik).
Desgl.	5. VI. 1897:	Genehmigung der neuen „Schulordnung“.
Desgl.	19. VII. 1897:	Die zulässige Höchstzahl der Schüler beträgt in VI und V 50, in IV und III 40, in II und I 30 Schüler.
Desgl.	3. IX. 1897:	Genehmigung der Übertragung einer neugegründeten Lehrerstelle an Herrn Paul Schramm.
Desgl.	17. IX. 1897:	Genehmigung der Übertragung der seit Ostern 1897 freigewordenen wiss. Hilfslehrerstelle an Herrn Franz Feistkorn.
Desgl.	21. X. 1897:	Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerks. Mitteilung eines Erl. der Minister des Innern, der Finanzen u. des Unterrichts.
Desgl.	18. XII. 1897:	S. Maj. der Kaiser hat 1 Exemplar von Wislicenus: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ für einen Schüler der Anstalt als Weihnachtsprämie geschenkt. Abschrift eines Min.-Erl. (s. Chronik).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kgl.Prov.-Schulkollegium	24. XII. 1897:	Verbot von drahtgehefteten Büchern und Heften für den Schulgebrauch unter bestimmten Voraussetzungen. Abschrift eines Min.-Erl.
Desgl.	4. II. 1898:	Die Bestimmung des Termins der Abiturienten-Entlassung bleibt dem Ermessen des Direktors anheimgestellt. Abschrift eines Min.-Erl.
Desgl.	26. II. 1898:	Nähere Erläuterungen und Beschränkungen des Verbots von drahtgehefteten Büchern und Heften für den Schulgebrauch. Abschr. eines Min.-Erl.

III. Chronik der Schule.

L. Lehrer.

Das neue Schuljahr brachte wieder eine Reihe von Veränderungen und Bewegungen im Lehrerkollegium, besonders im Sommer. In die durch den Weggang des Oberlehrers Herrn Dr. Wieprecht erledigte Stelle trat mit Beginn des Schuljahres der bisherige wiss. Hilfslehrer am hiesigen Kgl. Realgymnasium Herr Dr. Emecke*) als Oberlehrer ein. Erhebliche Schwierigkeiten verursachte die Wiederbesetzung der bisher von Herrn Knepper innegehabten wiss. Hilfslehrerstelle, die während des ganzen Sommerhalbjahrs von Herrn Hahn, Lehrer der städtischen höheren Mädchenschule hier, kommissarisch verwaltet werden musste. Ein Versuch, für die mit dem Mindestgehalt ausgeschriebene Stelle geeignete Bewerber zu erlangen, erwies sich als vollständig verfehlt und hatte auch, als er auf Antrag der Stadtverordneten-Versammlung im nunmehr bereits begonnenen Sommerhalbjahr nochmals erneuert wurde, nur dasselbe negative Ergebnis. Erst für die entsprechend erhöhte Stelle gingen einige Bewerbungen ein, von denen die des Herrn wiss. Hilfslehrer Feistkorn**) Berücksichtigung fand. Mit Beginn des Winterhalbjahrs trat er sein Amt an, um dasselbe jedoch bereits Ostern 1898 behufs Übernahme einer gleichen Stellung an der Realschule in Eisleben wieder aufzugeben. Ferner war zu Anfang des Sommerhalbjahrs in Folge zahlreicher Neuanmeldungen die Teilung der VI. (68 Schüler) und damit die Errichtung einer neuen (11.) Klasse unabweislich. Den Unterricht in VIb übernahm zunächst kommissarisch, dann, nach Neugründung einer Lehrerstelle, endgiltig Herr Lehrer Paul Schramm***), der, ebenso wie Herr Lehrer Hahn, bereits früher vorübergehend an der Anstalt thätig gewesen war. Endlich gehörte als Vertreter des zu einer 8wöchentlichen militärischen Übung einberufenen Oberlehrers Herrn Hellmann Herr wiss. Hilfslehrer Schmidt aus Tunzenhausen in der Zeit vom 3. August bis 24. September dem Kollegium an, dem ebenso wie Herrn Lehrer Hahn und Herrn wiss. Hilfslehrer Feistkorn auch an dieser Stelle nochmals für die Mitwirkung herzlich gedankt sein soll. — Herr Oberlehrer Dr. Beyer war auch während dieses Jahres zu archivalischen Studien beurlaubt. —

Diese Vorgänge konnten nicht ohne Einwirkung auf den Unterrichtsbetrieb bleiben; um so dankbarer empfinden wir es, dass derselbe in diesem Jahre durch länger währende Erkrankungen von Mitgliedern des Lehrerkollegiums tiefeinschneidende Unterbrechungen nicht erfuhr. Mit Ausnahme des Herrn Turnlehrer Dörnberg, der in Folge von Unwohlsein den Unterricht in I—IV in den verschiedenen Abschnitten des Schuljahres mehrfach auszusetzen genötigt war, haben längere Verhinderungen wegen Krankheit nicht stattgefunden. Es wurden aus diesem Grunde vertreten die Herren wiss. Hilfslehrer Schmidt 6 Tage, OL. Harff 5 T., OL. Dr. Emecke, LL.

*) Heinrich Emecke, geb. am 27. Januar 1867 zu Lübbecke i/Westfalen, erhielt seine Vorbildung auf dem Realgymnasium zu Minden i/W., studierte von Ostern 1887 bis Ostern 1892 auf den Universitäten Berlin, Genf und Strassburg i/E. neuere Sprachen, Deutsch und Philosophie, erlangte am 20. Mai 1892 in der philosophischen Fakultät der Universität Strassburg die Doktorwürde und bestand das Staatsexamen pro facultate docendi ebendaselbst am 1. und 2. Dezember 1893. Das Seminarjahr legte er von Ostern 1894 bis Ostern 1885 am Kgl. pädagogischen Seminar und am Kgl. Dom-Gymnasium zu Magdeburg ab, ferner die erste Hälfte des Probejahres am Kgl. Realgymnasium zu Erfurt bis Michaelis 1895, während er für die zweite Hälfte desselben (bis Ostern 1896) nach London beurlaubt war. Von Ostern 1896 bis Ostern 1897 bekleidete er eine Stelle als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kgl. Realgymnasium zu Erfurt.

**) Franz Feistkorn, geboren den 5. Januar 1860 in Allstedt (S.-Weimar), empfing seine wissenschaftliche Vorbildung auf der Realschule 1. Ordnung in Nordhausen und studierte 1879—1884 in Berlin und Halle neuere Philologie und Deutsch. Das Probejahr leistete er 1885/86 an dem städtischen Realprogymnasium in Langensalza ab und widmete sich dann weiteren wissenschaftlichen Studien. 1888/92 war er in Russland als Lehrer thätig. Im Sommerhalbjahr 1893 war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der städtischen Realschule in Kottbus, von Michaelis 1893 bis Michaelis 1897 in gleicher Stellung an der berechtigten Realschule der Brüdergemeinde in Gnadenfrei.

***) Paul Schramm, geb. am 21. September 1871 in Erfurt, erhielt seine Schulbildung auf der Höheren Bürgerschule zu Erfurt, welche Anstalt er im Jahre 1887 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Von 1888—1891 besuchte er das Kgl. Schullehrer-Seminar zu Erfurt. Nach bestandener 1. Lehrerprüfung wurde ihm eine Lehrerstelle in Oberdorla b/Mühlhausen i/Th. übertragen, die er von Mich. 1891 bis ebendahin 1894 verwaltete. Nachdem er auch die 2. Lehrerprüfung im November 1893 bestanden, erwarb er sich durch den halbjährigen Besuch des staatlichen Turnlehrerkursus an der Universität Halle a/S. im Winter 1894/95 die Berechtigung zur Erteilung des Turnunterrichts an höheren Lehranstalten. Ostern 1895 wurde er in den Schuldienst der Stadt Erfurt berufen. Hier war er zunächst an der Volksschule II und hierauf vertretungsweise an der städt. Realschule thätig. Nachdem er sich im Sommer 1896 ungefähr 2 Monate in Paris aufgehalten, bestand er im Juni 1897 die Mittelschullehrerprüfung in Französisch und Englisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Knapp und Freund je 3 T., OL. Dischner, L. Grosse je 2 T., OL. Apel 1 T. Zwecks Ablegung einer Prüfung waren beurlaubt wiss. Hilfsl. Feistkorn 2 T. und Lehrer P. Schramm 6 T. (Mittelschullehrer-Prüfung), aus anderen Gründen OL. Hellmann — ausser der schon erwähnten militär. Übung — 3. T., OL. Dr. Emecke und der Unterzeichnete je 2 Tage. Wegen amtlicher Behinderung war Herr Pfarrer Dr. Schauerte 5mal genötigt, den kathol. Religions-Unterricht auszusetzen.

B. Die Schüler.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen ein recht befriedigender. Es fehlten durchschnittlich bis zum 1. März d. Js.:

1	Schüler	in	Klasse	Ia: 1,2 Tage	1	Schüler	in	Klasse	IVa: 3,4 Tage
1	„	„	„	Ib: 0,6 „	1	„	„	„	IVb: 5,4 „
1	„	„	„	IIa: 3,3 „	1	„	„	„	Va: 3,5 „
1	„	„	„	IIb: 2,4 „	1	„	„	„	Vb: 1,9 „
1	„	„	„	III: 5, „	1	„	„	„	VIa: 5,9 „

1 Schüler in Klasse VIb: 3,0 Tage.

Leider aber haben wir den Verlust zweier Schüler durch den Tod zu beklagen. Am 3. August 1897, dem Tage des Schulanfangs nach den Sommerferien, starb an Diphtheritis Paul Rödiger aus Erfurt (Kl. IVb) und am 24. Februar 1898 raffte eine Gehirnhautentzündung Arthur Filss aus Erfurt (Kl. Ib) nach einer Krankheit von nur wenigen Tagen unmittelbar vor der Reifeprüfung jäh dahin. In entsprechender Weise wurde auf der Aula durch den Direktor der Heimgang der durch lobenswerte Führung und stetigen Fleiss ausgezeichneten Schüler den Mitschülern bekannt gegeben, die, ebenso wie das Lehrerkollegium dem Elternhause durch Blumenspenden und zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung ihre herzliche Anteilnahme bekundeten.

C. Aus dem Schulleben.

Das neue Schuljahr wurde am Donnerstag, den 22. April 1897 mit einer Andacht auf der Aula durch den Unterzeichneten eröffnet; vorher waren die neu aufzunehmenden Schüler, soweit nötig, geprüft worden.

Die Errichtung einer neuen VI. machte verschiedene Veränderungen in der Verteilung der Klassenlokale, vor allem auch eine Verlegung der Bibliothek, sowie des bisherigen Konferenzzimmers in das Erdgeschoss nötig. Der Umstand, dass in dem neuen Konferenzzimmer die Gasbeleuchtung fehlte, trat bei der Lage desselben, besonders beim Herannahen des Winters störend hervor; seit dem Januar 1898 ist jedoch dieser Raum, ebenso wie die Gesangklasse, mit Gaslicht versehen; die Bibliothek hatte schon vorher Gasbeleuchtung erhalten. Der Unterricht selbst ward in der ersten und auch noch in der zweiten Vormittagsstunde während eines Teiles des Winters bei dem Mangel an Gasbeleuchtung durch Dunkelheit empfindlich beeinträchtigt.

Am 29. und 30. Oktober 1897 wohnte Herr Geh. Ober-Reg.-Rat Gruhl, vortragender Rat im Kgl. Ministerium der geistlichen-, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten und Herr Prov.-Schulrat Prof. Dr. Kramer aus Magdeburg dem Unterricht sämtlicher Lehrer in den verschiedenen Klassen bei.

Die Schulabendmahlfeier fand am 13. November 1897 in der Barfüsserkirche statt. Ein grosser Teil des Lehrerkollegiums und die konfirmierten Schüler nahmen an derselben teil.

Des Geburtstages und des Todestages der heimgegangenen Kaiser ward in der bei uns üblichen Weise gedacht; mit der Erinnerungsfeier am 22. März 1898 war die Entlassung der Abiturienten verbunden. Ebenso entsprach der Verlauf der Schulfeier des Sedanfestes und des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers den früheren. Am 2. September 1897 sprach Herr OL. Dr. Emecke über die Entwickelung des deutschen Nationalbewusstseins im 19. Jahrhundert, während die Festrede des Unterzeichneten am 27. Januar 1898 die bisherige Regententhätigkeit unseres Kaisers zum Gegenstand hatte. Dass sowohl am Kaisergeburtstage, als auch am Schulschluss vor den Weihnachtsferien, 22. Dezember 1897, der Unterzeichnete in der Lage war, die warme landesväterliche Fürsorge Sr. Majestät für das höhere Schulwesen den Schülern durch Überreichung von kaiserlichen Prämien sichtbar vor Augen zu führen, berichtet er mit aufrichtiger Freude und ehrerbietigstem Danke gegen den hohen Geber.

Unsere Weihnachtsfeier, die nach Verlesung des Weihnachtsevangeliums und einer Ansprache des wiss. Hilfslehrers Herrn P. Vorbrodt in Form einer musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltung am 20. Dezember 1897 stattfand, hatte sich, ebenso wie ein am 24. September 1897

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf dem Turnplatz der Domturnhalle abgehaltenes Schauturnen ausserordentlich lebhaften Besuchs und freundlicher Anerkennung zu erfreuen.

Neben naturwissenschaftlichen und heimatkundlichen Schul-Ausflügen, sowie Spaziergängen zwecks praktischer Unterweisung in der Geschichte bez. Kunstgeschichte wurden zwei grössere Schulfahrten unternommen. Am 15. Juni 1897 durchwanderten die Klassen I—III das wilde Gerathal (Oberhof, Schmücke); am 17. Juni wurde von den Klassen IV—VI Eisenach und Umgebung, vor allem die Wartburg besucht.

Im Laufe des Schuljahres wurden 2 Reifeprüfungen abgehalten. Von den Abiturienten des Ostertermins hatten 11 dem Berichterstatter durch ihre Eltern den Wunsch bez. die Bereitwilligkeit erklären lassen, die Schule weiter zu besuchen, wenn dieselbe erweitert würde. Der Unterzeichnete nimmt auch in diesem Jahre gern Veranlassung, diese Thatsache als ein erfreuliches Zeichen gesteigerten Interesses für die Fortentwickelung der Anstalt weiteren Kreisen zur Kenntnis zu bringen.

Das Schuljahr wird am Sonnabend, 2. April, geschlossen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	12	21	20	20	29	24	42		26	25	45		264
2. Abgang bis zum Schluss des Wintersemesters	9	15	1	5	4	4	4		2	2	—		46
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	12	15	20	17	29		21	19	20	20	—	—	173
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	—	—	—	2	4		3	3	3	1	31	31	78
4. Frequenz Anfang des Sommersemesters 1897	12	24	25	21	41		29	26	26	25	34	33	296
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—		—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	9	3	1	2		—	3	1	—	—	2	21
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters 1897	12	15	22	20	39		29	23	25	25	35	32	277
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—		2	—	1	—	—	1	5
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	3		—	—	1	—	2	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1898	12	16	22	20	36		31	23	25	25	33	33	276
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	16,4	15,8	15,0	15,4	14,1		13,2	12,6	12,0	11,2	10,7	10,7	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	256	14	2	24	264	22	10
2. Am Anfang des Wintersemesters	242	14	1	22	251	19	9
3. Am 1. Februar 1898	241	14	1	20	248	18	10

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Reifeprüfung.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Michaelistermin wurde vom 27.—31. August 1897, die für den Ostertermin vom 16.—19. Februar 1898 abgehalten. Die mündlichen Prüfungen fanden am 21. September 1897 und am 11. März 1898 statt. Bei der ersten führte Herr Provinz.-Schulrat Prof. Dr. Kramer, bei der zweiten der Unterzeichnete den Vorsitz. Als Vertreter des Patronats wohnte der letzteren Herr Stadtschulrat Dr. Vorbrodt bei. Zu Michaelis erhielten sämtliche Schüler das Reifezeugnis; bei der Osterprüfung konnten 2 nicht für reif erklärt werden. Die Abiturienten wurden am 25. September 1897, bez. am 22. März 1898 in Gegenwart der gesamten Schule feierlich entlassen.

I. Michaelistermin 1897.

Lfde. Nummer.	Namen	Geboren am?	Geboren zu?	Religion.	Stand des Vaters.	War Schüler der Anstalt? Jahre	War Schüler d. I. Klasse? Jahre	Will werden?
1	**Otto Fahr**[1])	15. Juli 1879	Elberfeld	ev.	Eisenbahn-Betriebssekretär	2½	1½	Eisenbahn-Beamter
2	**Nai Hang**[2])	27. Septbr. 1876	Bangkok	buddhistisch	Statthalter	2	1½	geht zur Ober-Realschule
3	**Hermann Kessler**	28. Septbr. 1879	Hettstedt	ev.	† Kesselschmied	5½	1½	Marinebeamter
4	**August Rost***)	6. Mai 1882	Erfurt	ev.	Schuhmachermstr.	6½	1½	Lehrer
5	**Alfred Rudolph***)	1. April 1879	Alach b. Erfurt	ev.	Landwirt	5½	1½	Intendantur-Beamter
6	**Bernhard Schilling**	19. Dezbr. 1880	Potsdam	ev.	Oberbüchsenmacher	6½	1½	Beamter
7	**Arthur Schmidt**	19. Novbr. 1881	Erfurt	ev.	Kaufmann	6½	1½	Postbeamter
8	**Fritz Siegfried**	20. Dezbr. 1880	Kühnhausen b. Erfurt	ev.	Lehrer	5½	1½	Beamter
9	**Richard Zimmermann**	3. Mai 1881	Erfurt	ev.	Meldeamts-Sekretär	7½	1½	Beamter
	II. Ostertermin 1898. Coetus a.							
1	**Fritz Becher***)	18. Januar 1881	Erfurt	ev.	Kunstgärtner	8	1	Lehrer
2	**Karl Bindewald**	26. Septbr. 1881	Köpenick	ev.	Patentanwalt	6	1	Ingenieur
3	**Fritz Glück**[3])*)	26. Novbr. 1882	Erfurt	ev.	Eisenb.-Sekretär	3	1	Beamter
4	**Heinrich Herrling***)	4. Septbr. 1883	Erfurt	ev.	Schuhmacher	6	1	Bautechniker
5	**Wilhelm Koch**	1. März 1881	Tröchtelborn b. Erfurt	ev.	Pastor	5	1	Beamter
6	**Richard Lehmann***)	5. Oktober 1882	Erfurt	ev.	Bandagist	6	1	Lehrer
7	**Erich Neukamp**	28. Mai 1882	Erfurt	mos.	Kaufmann	7	1	Kaufmann
8	**Kurt Rebenstorff**	24. Mai 1881	Stedten b. Erfurt	ev.	Friedhofsinspektor	7	1	Beamter
9	**Karl Schaltenbrandt***)[4])	20. Juni 1880	Berlin	kath.	Ingenieur	4	1	Beamter

[1]) Vorher auf der Oberrealschule zu Elberfeld, [2]) vorher auf der Realschule zu Görlitz, [3]) vorher auf der Oberrealschule zu Elberfeld, [4]) vorher auf der Kath. Vorbereitungsschule zu Erfurt.
*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Coetus b.

Lfde. Nummer.	Namen.	Geboren am?	Geboren zu?	Religion.	Stand des Vaters.	War Schüler der Anstalt? Jahre	War Schüler d. I. Klasse? Jahre	Will werden?
1	**Karl Billert**	1. August 1882	Erfurt	ev.	† Eisenbahn-Kanzlist	6	1	Eisenbahn-Beamter
2	**Friedrich Chemnitius**	13. Septbr. 1881	Erfurt	ev.	Bäckermeister	8	1	Kaufmann
3	**Otto Filss** *)	25. August 1883	Greussen	ev.	Mühlenbesitzer	6	1	Kaufmann
4	**Erich Kästner**	16. Februar 1882	Erfurt	ev.	Magistrats-Sekretär	7	1	Beamter
5	**Albin Kammlott**	9. Dezbr. 1880	Udestedt	ev.	Kaufmann	6	1	Kaufmann
6	**Otto Schmidt** *)	18. Februar 1881	Gebesee	ev.	Sattlermeister	5	1	Kaufmann
7	**Fritz Stübritz**	3. März 1880	Erfurt	ev.	† Kaufmann	7	1	Kaufmann
8	**Friedrich Völker** [1])	22. Oktober 1879	Waltershausen	ev.	Geldbriefträger	4	1	Beamter
9	**Hermann Wendt** [2])	28. Februar 1883	Magdeburg	ev.	Eisenbahn-Betriebssekretär	3	1	Eisenbahn-Beamter.

[1]) Vorher auf der I. Bürgerschule zu Erfurt, [2]) vorher auf einer Realschule zu Berlin.
*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Lehrerbibliothek. Bibliothekar: Oberlehrer **Hellmann.**

a. Aus dem Etat: I. Neuanschaffungen: 1) Kunze, Kalender für das höh. Schulwesen Preussens 1897—98; 2) Stern, Studien zur Litteratur der Gegenwart; 3) Rückerts Werke; 4) Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts; 5) Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt; 6) Mackarness, a trap to catch a sunbeam (6 Exempl.); 7) Bruno, Francinet (6 Exempl.); 8) Bruno, Tour de la France par deux enfants (8 Exempl.); 9) Aladdin and the wonderful lamp (8 Exempl.); 10) Haydn, Kindersymphonie; 11) verschiedene Noten für den Gesangunterricht; 12) Fauth, Luthers Leben; 13) Nansen, In Nacht und Eis; 14) Erdmannsdörfer, Deutsche Geschichte von 1648—1740; 15) Voigt, Compendium der theoretischen Physik, Band II; 16) Holzmüller, Einführung in das stereometrische Zeichnen; 17) Münch-Glauning, Didaktik des französischen und englischen Unterrichts; 18) Daudet, Tartarin sur les Alpes; 19) Daudet, Lettres de mon moulin; 20) Arendt, Technik der Experimentalchemie.

II. Fortsetzungen: 1) Frick und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge; 2) Grimm, Wörterbuch. 3) Klöpper, Reallexikon der englischen Sprache.

III. Fachzeitschriften: 1) Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; 2) Zarncke, Litterarisches Zentralblatt; 3) Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; 4) Körting und Koschwitz, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur; 5) Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; 6) Holzmüller, Zeitschrift für lateinloses Schulwesen; 7) Sybel, historische Zeitschrift; 8) Steinhausen; Zeitschrift für Kulturgeschichte; 9) Gröber, Zeitschrift für romanische Philologie; 10) Einenkel, Anglia, Zeitschrift für englische Philologie; 11) Klein, Gaea; 12) Rodenberg, Deutsche Rundschau; 13) Delbrück, Preussische Jahrbücher.

b. Geschenke: Von Sr. Majestät dem Kaiser: Oncken, Unser Heldenkaiser (4 Exemplare dieses Werkes) und ein Exemplar: Wislicenus: Deutschlands Seemacht sonst und jetzt (zur Verteilung an würdige Schüler). Von Sr. Exc. dem Herrn Unterrichtsminister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele II. Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium der Provinz Sachsen: Neujahrsblatt der historischen Kommission der Provinz Sachsen 1898 (1 Exempl. derselben Schrift für einen würdigen Schüler). Vom Magistrat zu Erfurt: Adressbuch von Erfurt 1898; Haushaltspläne der Stadt Erfurt für 1897/98; Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Erfurt für 1896/97. Von Herrn Oberlehrer Harff in Erfurt: Rein, Japan. Von den Herren Verfassern bezw. Verlegern: 1) Borck-Crantz-Haentzschel, mathematischer Leitfaden für Realschulen; 2) Kern, Leitfaden für den Anfangsunterricht der deutschen Grammatik; 3) Meyer-Nagel, deutsches Lesebuch für Realschulen; 4) Lehmann-Dorenwell, deutsches Spruch- und Übungsbuch für Sexta, Quinta und Quarta; 5) Koehne, Repetitionstafeln für den zoologischen Unterricht I und II; 6) Rüdorff, Grundriss der Chemie; 7) Schultz, vierstellige mathematische Tabellen; 8) Dobriner, Leitfaden der Geometrie; 9) Günther-Boehm, Rechenbuch; 10) Andrä-Hoffmann: Geschichtserzählungen für Sexta und Quinta; 11) Neumann, Lehrbuch der Geographie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Schülerbibliothek. Bibliothekar: Oberlehrer **Hellmann.**

Aus dem Etat: 1) Oncken, Unser Heldenkaiser; 2) Münchgesang, Der Vierherr von Erfurt; 3) Schwebel, Hans Jürgen von der Linde; 4) Alexis, die Hosen des Herrn von Bredow; der Wärwolf; 5) Marryat, Sigismund Rüstig; 6) Thomas, Buch denkwürdiger Entdeckungen II; 7) Thomas, die denkwürdigsten Erfindungen I; 8) Von Spamers Buch der Erfindungen: Die Erfindungen der neuesten Zeit (1883); 9) Das neue Universum, Band 18 und Band 11; 10) Rother, Deutsche Redlichkeit; 11) Roth, Bleibe im Lande und nähre dich redlich; 12) Grosch, Jacob Held; 13) Grosch, Hirtenstab und Pallasch; 14) Rewen, Die Försterfamilie; 15) Wagner, Entdeckungsreisen in Feld und Flur; 16) Nieritz, Des Reichtums Not; 17) Nieritz, Belagerung von Magdeburg; 18) Nieritz, Kaiser, Marschall, Buchhändler; 19) Nieritz, Hussiten vor Naumburg; 20) Nieritz, Potemkin; 21) Nieritz, Betty und Toms.; 22) Nieritz, Vertreibung der Salzburger; 23) Nieritz, Türken vor Wien; 24) Nieritz, Die Pulververschwörung.

C. Naturwissenschaftliche Sammlungen. Verwalter: Lehrer **Freund.**

a. Neuanschaffungen.

Angekauft wurden: 2 Situs-Präparate (Ratte und Star); 1 Tafel: Nützliche Vögel, herausgegeben vom Vogelschutzverein; 1 Tafel: Einheimische Schmetterlinge, von Dr. Raschke (in 2 Exemplaren); 2 Tafeln: a) Essbare Pilze; b) Giftige und verdächtige Pilze. Von Dr. Raschke.

b. Geschenke.

Gabe.	Geber.	Klasse	Gabe.	Geber.	Klasse
Die Fabrikation des Bleistifts	Herr Schultz, hier.		Steinnüsse, roh und in Bearbeitung	Hillard.	III
Mehrere Bohrkerne	Burkhardt.	II a	Frucht der kanarischen Kiefer	Lorenz.	V b
Quarzkrystalle	Pötsch.	II a	Seestern	Moses.	IV a
Krystallmodelle	Stida.	II a	Seepocken und Edelkoralle	Sturm.	V b
Frucht von Calosanthes	K. Kummer.	II a	Ei vom Pampas-Strauss	Topf.	VI a
Frucht der Baumwolle	Waldhelm.	III	Bienenfresser, ausgestopft	Mager.	IV b
Echter und Kassia-Zimmet	Zwingmann.	III			

D. Physikalische und chemische Sammlung. Verwalter: Oberlehrer **Dischner.**

Angekauft: ein Aneroidbarometer, ein Schraubenmodell, zwei Adhäsionsplatten, ein Pendelapparat, eine elektrische Klingel, ein Pulshammer, ein Konvex- und Konkavspiegel, ein Hartgummi- und ein Glasstab, ein Trockenelement, ein Apparat für Wärmeleitung, zwei Kipp'sche Apparate. Die Verbrauchsgegenstände für den physikalischen und chemischen Unterricht wurden ergänzt. Geschenke: a) von der Firma Friedrich Lux in Ludwigshafen am Rhein ein Farbendruck eines Patenthartgummiwassermessers, b) vom Schüler der IIa Dressel ein selbstgefertigtes Modell der Schiebersteuerung einer Dampfmaschine, c) vom Schüler der Ia Bitroff zwei selbstgefertigte Modelle zur Veranschaulichung der scheinbaren täglichen und jährlichen Bewegung der Sonne.

E. Anschauungsmittel für Geschichte, Erdkunde und Sprachunterricht.

a. Geschenk: Von Herrn Oberlehrer Harff in Erfurt: 2 Karten von Japan, 1 Karte von Korea;
b. aus dem Etat: 1) Hoelzel, der Sommer; 2) Vier Kriegsbilder für den Geschichtsunterricht; 3) Gaebler, Physikalische Karte von Deutschland; 4) Gaebler, Karte von Asien; 5) Bamberg, Karte von Skandinavien; 6) Bamberg, Karte der Pyrenaeenhalbinsel; 8) Eine Anzahl photographischer Städteansichten (Photoglob-Co., Zürich).

VI. Stiftungen, Belohnungen, Unterstützungen.

Als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers erhielt zu Weihnachten Glück (I) Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“.

Als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers erhielten am 27. Januar 1898 die Schüler Lehmann (I), Schmidt (I), Hönnicke (II), Spindler (III) je ein Exemplar des Prachtwerkes „Unser Heldenkaiser“ von Oncken.

Das vom Königl. Provinzial-Schulkollegium übersandte Exemplar des 22., durch die Historische Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblattes wurde dem Schüler Otto Filss (I) überreicht.

Der Vorstand des hiesigen Zweigvereins der Gustav Adolf-Stiftung sendete uns auch in diesem Jahre eine Anzahl von Jahresberichten, die an die Schüler verteilt wurden.

Das Heinemann-Stipendium im Betrage von je 10 Mark ward vom Magistrat an die Schüler Müller und Fechter aus Kl. II überwiesen.

Schulgeldbefreiung war 12 Schülern gewährt, und zwar für 9 halber, für 3 ganzer Schulgelderlass.

Eine Sammlung für Zwecke des hiesigen Ritschl'schen Frauen-Vereins hatte das Ergebnis, dass ausser einer grösseren Anzahl von Bekleidungsgegenständen auch ein kleiner Geldbetrag abgeliefert werden konnte. — Allen freundlichen Gebern verbindlichen Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Ferienordnung für das Schuljahr 1898/99.

Osterferien:	2. April — 19. April 1898.
Pfingstferien:	27. Mai — 2. Juni 1898.
Sommerferien:	2. Juli — 2. August 1898.
Herbstferien:	1. Oktober — 18. Oktober 1898.
Weihnachtsferien:	21. Dezember 1898 — 5. Januar 1899.

B. Berechtigungen der Realschulen.

Die **Reifezeugnisse** der **Realschulen** werden, **neben der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,** als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt:

1. Zum Studium der Landwirtschaft auf den Königlichen landwirtschaftlichen Hochschulen.
2. Zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste (Kunstakademie) zu Berlin.
3. Zu der Meldung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen.
4. Zum Besuch der akademischen Hochschulen für Musik (nicht für Kirchenmusik) zu Berlin.
5. Zum Civilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst.
6. Zum Civilsupernumerariat bei den Königlichen Provinzialbehörden und Bezirksregierungen („Regierungssekretär").
7. Zum Civilsupernumerariat (für den Bureaudienst) bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.
8. Zum Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank.
9. Zum Eintritt in den gerichtlichen Subalterndienst („Gerichtssekretär").
10. Zum Eintritt in die zweite Klasse einer mittleren Fachschule.
11. Zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee.
12. Zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu den pharmazeutischen Prüfungen, wenn durch eine Prüfung an einem Gymnasium oder einem Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Obersekunda nachgewiesen ist.
13. Zur Landmesserprüfung und Markscheiderprüfung, wenn ausserdem der einjährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren Fachschule oder die Reife für die Unterprima einer Oberrealschule nachgewiesen werden kann.
14. Zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern, wenn ausserdem der zweijährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren Fachschule oder die Reife zur Oberprima einer Oberrealschule nachgewiesen werden kann.
15. Zum Besuch der höheren Abteilung der Königlichen Gärtnerlehranstalt bei Potsdam, wenn zugleich im Lateinischen die Reife für Untertertia eines Realgymnasiums oder Gymnasiums nachgewiesen werden kann.

C. Das Reifezeugnis einer Realschule entspricht dem Zeugnis für Obersekunda einer Oberrealschule. Damit ist der Uebergang von der Realschule zur Oberrealschule geebnet. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule aber gewährt folgende Berechtigungen, die wir im Interesse der Eltern bei der gesteigerten Anteilnahme an dem weiteren Ausbau der Schule ebenfalls zum Abdruck bringen:

1. Zum Studium der Mathematik und Naturwissenschaften.
2. Zum Besuch des akademischen Instituts für Kirchenmusik.
3. Zum Studium des Bergfachs.
4. Zum Studium des höheren Forstfachs.
5. Zum Studium des Bau- und Maschinenfachs, sowie des Schiffsbau- und Schiffsbau-Maschinenfachs.
6. Zum höheren Post- und Telegraphendienst.

D. Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag, den 19. April, 8 Uhr vormittags,** mit der **Prüfung** der in **eine höhere Klasse als VI neu aufzunehmenden Schüler.** Schriftliche Anmeldungen bin ich jederzeit erbötig noch anzunehmen; für persönliche Anmeldungen werde ich Montag, den 12. April, vormittags 8—10 Uhr, in meinem Amtszimmer Michaelisstrasse 39 (alte Universität), zu sprechen sein.

Der Unterricht für die gesamte Schule beginnt an dem oben genannten Tag **vormittags 10 Uhr.**

Bemerkung für die Eltern auswärtiger Schüler. Wahl und Wechsel der Pensionen bedarf in allen Fällen der vorherigen **Genehmigung des Unterzeichneten.** Gewissenhafte Beaufsichtigung der Schüler bei ihrer Arbeit und Erholung ist ausser zweckmässiger Pflege und Ernährung die Bedingung für die Erteilung, wie auch für die Fortgewährung dieser Genehmigung.

Desgleichen haben **auswärtige Schüler,** wenn sie **während der Schulzeit nach Hause zu reisen wünschen, die Erlaubnis dazu von dem Unterzeichneten** und zwar durch Vermittelung der betr. Herren Ordinarien **zu erbitten.**

Dr. Venediger, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A hr 1898/99.

Osterferien: ... 9. April 1898.
Pfingstferien: . Juni 1898.
Sommerferien: August 1898.
Herbstferien: . 18. Oktober 1898.
Weihnachtsferi 1898 — 5. Januar 1899.

hulen.

Die **Reifezeugnisse** d **Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,** als Erweise :

1. Zum Studium der L schaftlichen Hochschulen.
2. Zum Besuch der aka ünste (Kunstakademie) zu Berlin.
3. Zu der Meldung zur ulen.
4. Zum Besuch der aka r Kirchenmusik) zu Berlin.
5. Zum Civilsupernume
6. Zum Civilsupernume den und Bezirksregierungen („Regierungssekretär").
7. Zum Civilsupernume chen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.
8. Zum Eintritt in den
9. Zum Eintritt in den retär").
10. Zum Eintritt in die
11. Zur Meldung behufs
12. Zum Eintritt als Ap zu den pharmazeutischen Prüfungen, wenn durch eine Prüfung nasium auch im Lateinischen die Reife für Obersekunda nachge
13. Zur Landmesserprüf erdem der einjährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mi terprima einer Oberrealschule nachgewiesen werden kann.
14. Zum Eintritt als Sup n Steuern, wenn ausserdem der zweijährige erfolgreiche Besuch r die Reife zur Oberprima einer Oberrealschule nachgewiesen
15. Zum Besuch der hö ehranstalt bei Potsdam, wenn zugleich im Lateinischen die Rei er Gymnasiums nachgewiesen werden kann.

C. Das Reifezeugni eugnis für Obersekunda einer Oberrealschule. Damit ist d zur Oberrealschule geebnet. Das Reifezeugnis einer Oberr rechtigungen, die wir im Interesse der Eltern bei der gest teren Ausbau der Schule ebenfalls zum Abdruck bringen:

1. Zum Studium der M
2. Zum Besuch des aka
3. Zum Studium des B
4. Zum Studium des h
5. Zum Studium des B ffsbau- und Schiffsbau-Maschinenfachs.
6. Zum höheren Post-

D. Das **neue Schu pril, 8 Uhr vormittags,** mit der **Prüfung** der in **eine hö menden Schüler.** Schriftliche Anmeldungen bin ich jederz persönliche Anmeldungen werde ich Montag, den 12. April, Amtszimmer Michaelisstrasse 39 (alte Universität), zu sprechen

Der Unterricht für en genannten Tag **vormittags 10 Uhr.**

Bemerkung für die E Wechsel der Pensionen bedarf in allen Fällen der vorherig ten. Gewissenhafte Beaufsichtigung der Schüler bei ihrer Arb ssiger Pflege und Ernährung die Bedingung für die Erteilung eser Genehmigung.

Desgleichen haben rend der Schulzeit nach Hause zu **reisen wünschen, die E neten** und zwar durch Vermittelung der betr. Herren Ordinari

Dr. Venediger, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf